

# Syrien setzt zum Sprung an: Entwicklungspotenziale im Tourismussektor

**Die Kreuzfahrt auf dem Nil, Strandurlaub in Hugharda, die al-Ghriba Synagoge auf Djerba oder der dekadente Luxus von Hotelanlagen in den Vereinigten Arabischen Emiraten sind die typischen Touristenziele in der MENA Region. Neben der Ausweitung des Tourismussektors in den etablierten Reiseländern wie Ägypten und der Türkei (Stichwort Gesundheitstourismus) will nun auch Syrien in die florierende Tourismusindustrie einsteigen. Denn trotz kultureller Highlights und einer mehr als 5000 Jahre alten Kulturtradition ist Syrien für europäische Touristen bislang kaum erschlossen.**

Die Kreuzfahrt auf dem Nil, Strandurlaub in Hugharda, die al-Ghriba Synagoge auf Djerba oder der dekadente Luxus von Hotelanlagen in den Vereinigten Arabischen Emiraten sind die typischen Touristenziele in der MENA Region. Neben der Ausweitung des Tourismussektors in den etablierten Reiseländern wie Ägypten und der Türkei (Stichwort Gesundheitstourismus) will nun auch Syrien in die florierende Tourismusindustrie einsteigen. Denn trotz kultureller Highlights und einer mehr als 5000 Jahre alten Kulturtradition ist Syrien für europäische Touristen bislang kaum erschlossen.

„Kulturtourismus“ für Europäer

Da Syrien bislang vom Massentourismus verschont wurde, bietet sich nun die Chance einer kontrollierten Entwicklung. Der Großteil der jetzigen 2 Millionen Touristen kommt aus arabischen Anrainerstaaten. Die meisten Touristen aus Europa gehören in die Gruppen der klassischen Bildungsreisenden. Touristisch setzt Syrien auch in Zukunft auf europäische Kulturtouristen, die jenseits des Massentourismus ihren Urlaub gestalten möchten. Bereits 2010 möchte Syrien in diesem Tourismussektor über 7 Millionen Touristen anlocken.

Ausweitung der Infrastruktur und Investitionen

Mit einer Wachstumsrate von 3,8% gehört Syrien wirtschaftlich zu den stabilen Ländern der Region. Die Infrastruktur für Tourismus ist vorhanden und soll quantitativ und qualitativ ausgeweitet werden. Das Straßennetz von ca.40.000 km ist zu drei Vierteln asphaltiert und macht das touristische Reisen einfach. Hotels und Restaurants verfügen in den Zentren über einen guten Standard, der weiter angehoben werden soll. Allein die kuwaitische al-Khurafi Gruppe investiert 217 Mio. ESD in ein Fünf-Sterne-Hotel-Projekt in Damaskus, das mit Geschäften, Restaurants und Kinos verbunden ist. Insgesamt werden langfristig für neue Projekte Investitionen in Höhe von 7 Mrd. USD benötigt.

---

## **Unternehmensinformation / Kurzprofil:**

Das imap Institut

Wir entwickeln Lösungen für Probleme interkultureller Geschäfts- und Gesellschaftsbeziehungen. Im Fokus stehen dabei die Interaktion zwischen der deutschen Kultur und verschiedenen muslimischen Kulturen. Ziel ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz zur Steigerung der Effektivität und Effizienz von unternehmerischen und politischen Maßnahmen.

Unternehmen

Im Februar 2000 wurde das Unternehmen als Beratungsunternehmen im interkulturellen Marketingbereich gegründet. 2002 erfolgte die Umstrukturierung in ein privatwirtschaftliches Beratungsinstitut und die Ausweitung um das Arbeitsressort Außenwirtschaft. Ein Jahr später wurde das Portfolio durch die Einrichtung des Arbeitsressorts Integrationslösungen abgerundet.

Arbeitsressorts

Seit 2003 gliedert sich das imap Institut nun in drei Arbeitsressorts:

Außenwirtschaft

Integrationslösungen

Interkulturelles Marketing

---

**Leseranfragen:**

imap Institut

Patricia Foertsch

Key Account Manager

Wiesdorfer Platz 3

51373 Leverkusen

Fon +49 (0)214-311 49 100

Fax +49 (0)214-311 49 09

foertsch@imap-institut.de

www.imap-institut.de

---

**Weitere Infos zur Pressemeldung:**

<http://www.imap-institut.de>

---

**Diese Seite kommt von**

<http://www.firmenpresse.de>

**Die URL für diese Seite ist:**

<http://www.firmenpresse.de/pressinfo49799.html>